Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **5 (1918)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

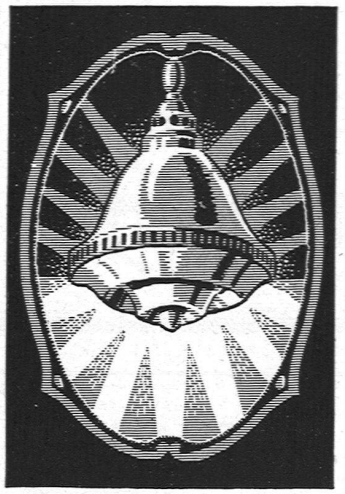
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

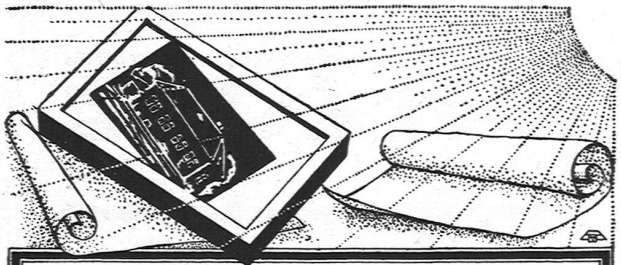
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ritter & Uhlmann
Basel
Fabrikation elektrischer
Beleuchtungs-Körper
Spezialität:
Diffusoren-Lampen
patentiert in allen Staaten

ALFRED SCHMIDWEBER
SCHMIDT & SCHMIDWEBER'S NACHF.
Marmor- und Granitwerke
ZÜRICH DIETIKON
Innen- und Aussen-Dekorationen
in poliertem Marmor und Granit



Fabrikation von Heliographiepapieren
Lichtpausen
in Heliographie – Plan- und Zinkdruck
Elektrische und pneumatische Lichtpausapparate
Schweiz. Lichtpausanstalten A-G
vorm. Hatt & Co Zürich
Telephon H. 41-46. Auf der Mauer 4.

Der **Kunstverein Winterthur** gedenkt Mitte Oktober dieses Jahres eine **Ausstellung schweizerischer Künstlerbildnisse der Gegenwart** und der jüngsten Vergangenheit im Museum zu Winterthur zu organisieren. Für diese Ausstellung, die Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und graphische Blätter umfassen soll, kommen nur Werke in Betracht, die einen bildenden Künstler darstellen, dessen Kunstschaffen noch wesentlich in unser Jahrhundert hineinragt, oder aber sich ganz darin ausspricht. Von verstorbenen Künstlern werden berücksichtigt: Brühlmann, Buri, Hodler, de Niederhäusern und A. Welti. Die Bildnisse können Selbstbildnisse oder solche anderer Künstler sein. Der schweizerische Charakter der Ausstellung wird dadurch gewährleistet, daß entweder der Dargestellte oder der Darsteller Schweizer ist.

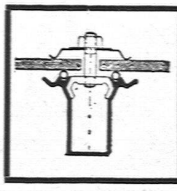
Basel. Im Gewerbemuseum fand vom 1. bis 22. September eine Vorausstellung der ins Ausland gehenden Ausstellung schweizerischer Graphik statt. Man hat für diesen Anlaß eine Auswahl vom Besten, was unser schweizerisches graphisches Gewerbe, das auf einer anerkannt hohen Stufe steht, leistet, zusammengestellt, sowohl in freier Graphik, als auch auf dem Gebiete der angewandten Graphik.

Die Ausstellung, die ein gutes Bild von der Leistungsfähigkeit unserer Künstler und graphischen Anstalten gibt, wird nicht verfehlen, im Ausland den guten Ruf, den seit der Leipziger Ausstellung unser graphisches Gewerbe genießt, noch zu verstärken.

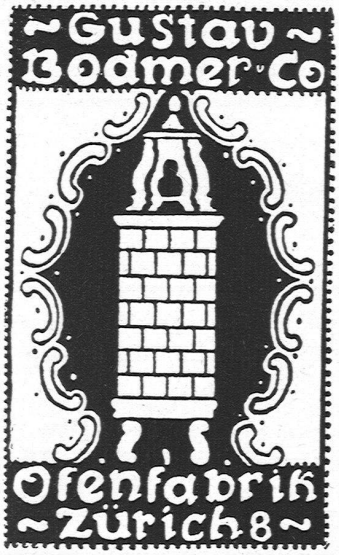
Zürich. Im Kunsthaus ist bis zum 2. Oktober eine Ausstellung von Bildern italienischer Maler zu sehen, die einen Überblick über

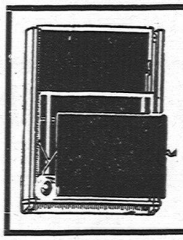
GUGGENBÜHL, MÜLLER & Co., ZÜRICH
ERSTELLEN
ZENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME, LÜFTUNGS-, WARMWASSERBEREITUNGS- & SANITÄRE ANLAGEN
FÜR WOHNHÄUSER, VILLEN, HOTELS, SCHULHÄUSER, SPITÄLER UND FABRIKEN
AUSZEICHNUNG AN DER SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG, BERN: GOLDENE MEDAILLE

das heutige Schaffen Italiens bieten soll. Verschiedene Richtungen und verschiedene Lebensalter sind vertreten. Es ist aber wie meist bei diesen Ausstellungen nur ein ziemlich willkürlicher Ausschnitt aus dem regen Kunstschaffen, das das junge Italien entfaltet. Antonio Mancini und Gaetano Previati sind hauptsächlich vertreten, als Bildhauer einzig Attilio Selva. Die Ausstellung verdient aber doch regen Besuch, da die italienische Kunst der Gegenwart bei uns fast ganz unbekannt ist. Hoffentlich gibt dieser erste Einblick den Anstoß dazu, daß wir in Zukunft mehr von der italienischen Malerei zu sehen bekommen. Unsere Künstler werden vor allem die ausgesetzten Preise ihrer italienischen Kollegen mit neidvollem Interesse bewundern. Der Katalog gibt neben biographischen Notizen über


J. LOUIS MÜLLER :: LUZERN
KITTLOSE GLASDÄCHER
FÜR EINFACHE UND DOPPEL-VERGLASUNG
ENTLÜFTER, SCHWEIZ. FABRIKAT

AEG
FABRIKBELEUCHTUNG
MIT
NITRA
LAMPEN

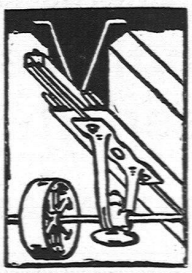



CARL SCHWEIZER / BASEL
FABRIKATION DER BEIDSEITIG BENUTZBAREN
WANDTAFEL
PATENTIERT BREVETÉ

M. KREUTZMANN - ZÜRICH
RÄMISTRASSE 37
Buchhandlung für
Kunst, Kunstgewerbe u. Architektur
Auswahlsendungen - Grosses Lager

Spezialität Intérieurs

Gemälde- Aufnahmen


! ARCHITEKTEN !
D. K. G. ANKERSCHIENEN und
D. K. G. TRANSMISSIONSTRÄGER
patentiert, sind einzige Mittel zur rationellen Befestigung von Transmissionen, Rohrleitungen etc. in modernen Industriebauten
Prospekt und Muster kostenlos / Alleinvertrieb durch
J. LOUIS MÜLLER :: LUZERN

die ausstellenden Künstler einen lesenswerten Überblick über die heutigen Kunstbestrebungen in Italien.

Die Heimatschutz-Vereinigung Appenzell A.-Rh. hat eine Flugschrift über **„Schaufenster- und Ladeneinrichtungen am Appenzeller Haus“** herausgegeben, die auch in der übrigen Schweiz Beachtung verdient. Daß die Frage gerade am Appenzeller Haus erörtert wird, liegt nahe; haben doch die Häuser im Kanton Appenzell ihren ganz eigenen, bestimmt und scharf ausgesprochenen Charakter. Sie mußten auch ganz besonders leiden, als die Mode der großen Schaufenster, die Ladeneinrichtungen aus Glas und dünnen Eisengerüsten aufkam und in der Stadt wie auf dem Lande in rücksichtsloser Weise den Häuserfassaden die Füße unter dem Leibe wegzog. Man muß den Appenzellern Dank wissen, daß sie diesem Übelstand energisch auf den Leib rücken und

IDEEN-WETTBEWERB

für die Ueberbauung des Obmannamtsareals in Zürich.

Im Auftrag des Regierungsrates und nach Vereinbarung mit dem Stadtrat von Zürich veranstaltet die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich unter zürcherischen und im Kanton Zürich mindestens seit 1. Januar 1916 niedergelassenen Fachleuten einen Ideen-Wettbewerb zur Gewinnung eines Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rämistraße und Zähringerplatz, oberer Zäune und Florhofgasse, für die Überbauung des Obmannamtsareals und die Errichtung eines neuen kantonalen Verwaltungsgebäudes und eines Obergerichtsgebäudes.

1. Die Projekte sind mit einem Kennwort versehen bis 28. Februar 1919 der Direktion der öffentlichen Bauten, Obmannamt Zürich, franko einzusenden. Die Frist gilt als eingehalten, wenn das Projekt am 28. Februar 1919 am genannten Orte abgegeben oder auf einem schweizerischen Postbureau aufgegeben worden ist.

Jedem Projekt ist ein mit dem gleichen Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen, welches den Namen und die Adresse des Verfassers enthalten soll.

2. Für die Beurteilung der Projekte ist ein Preisgericht von 7 Mitgliedern bestellt, bestehend aus: Regierungspräsident Dr. G. Keller, Baudirektor, Zürich, als Vorsitzender; Architekt M. Daxelhofer, Bern; Prof. Dr. G. Gull, Zürich; Architekt Nicol. Hartmann, St. Moritz; Stadtrat Dr. E. Klöti, Bauvorstand I, Zürich; Architekt Max Müller, Stadtbaumeister, St. Gallen; Stadtingenieur V. Wenner, Zürich. Als Ersatzmänner sind bestimmt: Stadtingenieur Fritz Steiner, Bern, und Architekt Dagobert Keiser, Zug. Die Preisrichter haben das Programm durchberaten und genehmigt.

3. Zur Prämiierung von höchstens sechs Entwürfen ist dem Preisgericht eine Summe von Fr. 20,000 zur Verfügung gestellt. Das Preisgericht ist berechtigt, dem Regierungsrat den Ankauf weiterer Projekte um den Betrag von je Fr. 1,500 zu empfehlen.

Die Konkurrenzunterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 10 auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Bauten, Obmannamt, in Zürich, bezogen werden. Dieser Betrag wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes wieder zurückerstattet.

ZÜRICH, den 20. August 1918.

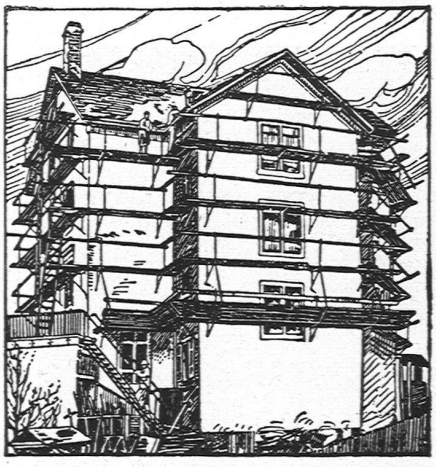
DIREKTION DER ÖFFENTLICHEN BAUTEN DES KANTONS ZÜRICH:

Dr. G. Keller. Der Sekretär: Dr. O. Hungerbühler.

durch einen Sachverständigen, den Architekten S. Schlatter in St. Gallen, mit einem billigen Flugschriftchen (80 Rp.) Aufklärung in die breiten Massen zu tragen versuchen. Daß man dabei nicht zu reformatorisch und theoretisch vorgehen durfte, sondern allerhand Konzessionen machen mußte, liegt auf der Hand; wendet man sich doch gerade an eine Bevölkerungsschicht, die vor allem rein praktischen Erwägungen folgt. Es handelt sich darum, im Rahmen des Gegebenen Ratschläge zu erteilen, vor zu willkürlichen Eingriffen zu warnen. Vor allem wird vor der Verwendung des Eisens als Konstruktionsmaterial und vor Glas als Verkleidung der Pfeiler gewarnt, als dem Charakter des Appenzeller Hauses zuwiderlaufend. Die eingestreuten schematischen Zeichnungen wollen nicht Vorlagen sein, sondern nur Verdeutlichungen der Vorschläge, wie man es machen könnte und wie man es nicht machen darf. Möchte das Schriftchen der Appenzeller seinen Nutzen tragen und auch andere Gegenden zu ähnlichem Vorgehen veranlassen.

ABTEILUNG
BAUKONTOR BERN
BAUKERAMIK
BAUMATERIAL-GROSSHANDLUNG
HIRSCHENGRABEN N° 7, BERN
SPEZIALGESCHÄFT FÜR BODEN- UND WANDPLATTEN

C. KOCH, PHOTOGRAPH
SCHAFFHAUSEN
FERTIGT TECHNISCHE AUFNAHMEN
IN HÖCHSTER VOLLKOMMENHEIT
TELEPHON 527



Das Ideal aller Gerüste
(ohne Stangen) ist das
Blitz-Gerüst
System E. Schärer
Ungehindert freier Verkehr
bei Gebäude-Renovationen,
Neu- und Umbauten

Mietweise Erstellung für Maurer-, Steinhauer-, Spengler- und Maler-Arbeiten usw. durch:

Zürich: Fietz & Leuthold, Baugeschäft, Seefeldstr. 152
Zürich 2: Erismann, Ing.- u. Baugeschäft, Bleicherweg 36
Winterthur: M. Häring, „ Wildbachstr. 21
Andelfingen: E. Landolt-Frey, „ Klein-Andelfingen
Bern: G. Rieser, „ Münzgraben 6
Luzern: E. & A. Berger, „
Rheinfelden: F. Schär, Baumeister
Genf: Ed. Cuénod, S. A., Entrepren., rue du Stand 30
Neuhausen: Joseph Albrecht, Baumeister
Herisau: Joh. Müller, Baumeister, Spittelstrasse
St. Gallen: Sigrist, Merz & Co.
Olten: Otto Ehrensperger, Architekt und Baumeister
Glarus: Rud. Stüssy-Aebly, Baumeister
Bubikon: A. Oetiker, Baumeister

Vermietung von Trägern an Baumeister und Private durch die
Schweizerische Gerüst-Gesellschaft A.-G. / Zürich 7
Steinwiesstrasse 86 / Telephon Nr. 2134 / Telegramm-Adresse: „Blitzgrüst“